

[Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? Hier im Browser öffnen.](#)

[BDÜ AKTUELL](#) | [ZUR WEBSITE DES BDÜ](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)



**Bundesverband der  
Dolmetscher und Übersetzer**

## Newsletter Juli 2020

Gut vorbereitet in die Herbstsaison

### Liebe Leserinnen und Leser,

seit März herrscht auch in unserer Branche der Ausnahmezustand. In den vergangenen rund fünf Monaten mussten sich viele BDÜ-Mitglieder nicht nur mit bürokratischen Unwägbarkeiten, sich ständig ändernden Voraussetzungen für die versprochene Soforthilfe und damit einhergehend mit rechtlichen Unsicherheiten auseinandersetzen, sondern gleichzeitig ihr Geschäft unter meist stark veränderten Rahmen- und Marktbedingungen am Laufen halten. Das Stimmungsbild im internen Forum [MeinBDÜ](#) zeigt, dass sich die Auftragslage – in erster Linie bei den Übersetzungen – sowohl im Hinblick auf Auftraggeber und Volumina als auch auf Zeiten und Fristen recht unterschiedlich entwickelt hat: Das Spektrum reicht vom völligen Einbruch über eine zeitliche oder fachliche Verschiebung bis hin sogar zu einer vergleichsweise erhöhten Auslastung.

Auch in dieser Sommerausgabe des Newsletters informieren wir über das Engagement des Verbands für die Belange seiner Mitglieder und die Möglichkeiten, eine unverschuldete „Auszeit“ mit Weiterbildung oder anderen Angeboten zu nutzen, um sich mit den veränderten Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen und die Weichen für die eigene Tätigkeit in einem sich stark wandelnden Berufsumfeld zu stellen.

Wie erleben Sie die besonderen Umstände? Welche Strategien helfen Ihnen? Womit sind Sie unzufrieden? Teilen Sie Ihre Erfahrungen in [MeinBDÜ](#) oder [schreiben Sie uns!](#)

*Einen auf jeden Fall kreativen, je nachdem entspannenden oder auch arbeitsreichen weiteren Sommer wünscht im Namen der Redaktion  
Réka Maret*

**Aus dem Bundesvorstand**

**[Politik soll Belange des Berufsstandes besser berücksichtigen](#)**

Angesichts der nach wie vor wenig zufriedenstellenden Situation der hauptsächlich freiberuflich tätigen Dolmetscher und Übersetzer, von denen viele weiterhin mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise zu kämpfen haben, arbeitet der Bundesvorstand mit Unterstützung der Politikberater des Verbands an einer weiteren Stellungnahme zur Untermauerung der bereits mehrfach geäußerten Forderungen gegenüber der Politik. Nachbesserungen sind nicht nur bei den Hilfsmaßnahmen für Solo-Selbstständige dringend erforderlich (wir berichteten), auch bei anderen die Situation noch verschärfenden Themen wie beispielsweise der praxisgerechten Ausgestaltung der angekündigten Altersvorsorgepflicht oder der Rechtssicherheit im Hinblick auf den Selbstständigenstatus hat sich leider bisher wenig getan. Diesbezüglich setzt der BDÜ natürlich weiter auf die Kooperation mit dem Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland (VGSD) und mit weiteren Partnern in der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände (bagsv) sowie im Rahmen der [BVMW-Mittelstandsallianz](#).

Gemeinsam mit [FIT Europe](#), dem europäischen Regionalzentrum des Weltdachverbands für Dolmetscher, Übersetzer und Terminologen FIT (Fédération Internationale des Traducteurs), sowie den deutschsprachigen Berufsverbänden der sogenannten *Bremer Runde* beobachtet der BDÜ zudem aufmerksam und kritisch die Aktivitäten rund um die von der EU insbesondere für KMU zur Verfügung gestellten Online-Übersetzungstools *eTranslation* und *EU Council Presidency Translator*. Sowohl der Bundesvorstand als auch die Mitgliedsverbände warnen eindringlich vor einem unreflektierten Einsatz dieser kostenlosen Werkzeuge und empfehlen potenziellen Nutzern, sich unbedingt von professionellen Übersetzungsexperten beraten zu lassen. Siehe dazu auch den Beitrag weiter unten in der Rubrik „Aus den Mitgliedsverbänden“.

---

## Wohlfahrtsverbände für Finanzierung von Dolmetschleistungen

Wie schon mehrere Jahre in Folge der Deutsche Ärztetag in Beschlüssen und die Bundespsychotherapeutenkammer setzen sich auch die Spitzenverbände in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) für die Kostenübernahme von Dolmetschern im Gemeinwesen und im Gesundheitswesen ein. In der kürzlich verabschiedeten [Stellungnahme](#) fordert die BAGFW eine explizite, umfassende und einheitliche gesetzliche Regelung der Finanzierung der für die Verständigung im Sozial- und Gesundheitsbereich essenziellen sprachmittlenden Tätigkeiten.

Welch gravierende Folgen von unbezahlten unqualifizierten Laien, womöglich Kindern und Angehörigen, gedolmetschte medizinische oder bei

## Normungsprojekte mit BDÜ-Beteiligung: Auch ISO-Tagung wegen Corona ins Web verlagert

Die diesjährige ISO-Tagung fand Ende Juni pandemiebedingt anstatt in Wales im Internet statt. An den sonst für fünf aufeinanderfolgende Tage anberaumten Arbeitssitzungen, die sich diesmal über zwölf Tage erstreckten, nahmen auch die beiden BDÜ-Bundesreferenten für Normung Ralf Pflieger (Dolmetschen) und Wolf Baur (Übersetzen) teil.

Im Bereich Dolmetschen ging es um die Erarbeitung der internationalen Normen *ISO 21998 Healthcare interpreting*, *ISO 23155 Conference interpreting* sowie *ISO 24019 Simultaneous interpreting delivery platforms*. Zudem werden die Normen *ISO 13611 Community interpreting* und *ISO 20539 Translation, interpreting and related technology – Vocabulary* überarbeitet.

Behörden geführte Gespräche für alle Beteiligten haben können, ist hinlänglich – auch aus Presse und Medien – bekannt. Daher sieht sich der BDÜ durch das Engagement der Wohlfahrtsverbände in seinen Forderungen erneut bestätigt.

Ausführlich begründet werden diese im [BDÜ-Positionspapier](#) zur Finanzierung und Qualitätssicherung entsprechender Dolmetschleistungen.

Im Bereich Übersetzen wurde die Arbeit an dem neuen Normungsvorhaben *ISO 5060 Assessment of translation output* begonnen. Dabei handelt es sich um das Nachfolgeprojekt des im vergangenen Herbst abgebrochenen Vorhabens *ISO 21999*. Näheres zu den einzelnen Projekten und weiteren Plänen für neue Normen hält das nächste MDÜ bereit.

## Aus den Mitgliedsverbänden

### Neuer Vorstand mit Doppelspitze in Baden-Württemberg

Den Präsenzveranstaltungen der Mitgliedsverbände hat Corona in den vergangenen Monaten einen kräftigen Strich durch die Rechnung gemacht. So mussten z. B. bereits geplante Mitgliederversammlungen verschoben werden. Am 18. Juli war es nun für den **BDÜ Baden-Württemberg** soweit: Im Zentrum standen dabei die Wahlen – zu denen sowohl Matthias Haldimann (1. Vorsitz) und Regina Seelos (2. Vorsitz) als auch Leonie Gohl (Weiterbildung) nicht mehr angetreten waren – und damit die offizielle Bestätigung des neuen, übergangsweise schon kommissarisch tätigen Vorstands.

Künftig teilen sich Barbara Sabel (Foto 2.v.r.) und der bisherige Schatzmeister Alexander Jelinek (1.v.l.) als Doppelspitze gleichberechtigt den 1. und 2. Vorsitz. Die Finanzen übernimmt Sonja Heinzelmann (2.v.l.), das Ressort Weiterbildung Colette Robichaud (1.v.r.); die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit verantwortet nun Sandra Olbrich (3.v.r.). Das Amt von Elisabeth Herlinger (3.v.l.), die weiterhin in bewährter Form das Ressort Beeidigte betreut, stand in diesem Jahr nicht zur Wahl.

Mehr, auch zu den Schwerpunkten, die das neue Vorstandsteam in seiner Arbeit setzen möchte, kann im [Bericht](#) des Landesverbands nachgelesen werden.

### BDÜ Bayern: virtuelle Teilnahme an Online-Messe MedtecLIVE

Screenshot vom Messeauftritt

Auch die MedtecLIVE, internationale Fachmesse und -konferenz zum Thema Medizintechnik, musste von ihrem ursprünglichen Veranstaltungsort Nürnberg ins Netz verlagert werden und fand vom 30. Juni bis 2. Juli online statt. Der **BDÜ Bayern** präsentierte sich auf einem virtuellen Stand mit seinem Kurzprofil und stellte die BDÜ-Fachlisten Medizin und Technik als PDF zum Download bereit. In einem Demo-Video wurde zudem die Online-Suche des



Landesverbands vorgeführt.

Für persönliche Gespräche per Video-Call oder im Online-Chat standen den virtuellen Besuchern die beiden Vorstandsmitglieder Manuela Wilpert und Jeannette Lakèl zur Verfügung.

---

## Online-Übersetzungstool der EU: Nicht alles Gold, was glänzt

Die EU stellt das ursprünglich für ihre hauseigenen Übersetzungsdienste entwickelte automatisierte Übersetzungstool *eTranslation* nun auch öffentlich und kostenlos zur Verfügung (s. o.) und wirbt vor allem bei Institutionen wie den regionalen Industrie- und Handelskammern und deren Mitgliedern, also mittelständisch geprägten Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU), für deren Nutzung. Allerdings wird dabei aus Sicht des BDÜ zu sehr die Kostenfrage in den Vordergrund gestellt und zu wenig auf die wirkliche Tauglichkeit der Online-Dienste aufmerksam gemacht. Nicht nur basiert die verwendete Terminologie auf dem sehr spezifischen Vokabular und Sprachduktus der EU-Institutionen, welche für andere Fachgebiete nur bedingt übernommen werden können; damit decken die EU-Tools ggf. sogar begrenztere Anwendungsbereiche ab als die bekannteren Basic-Angebote von DeepL oder Google Translate. Aber auch andere Aspekte wie Daten- und Informationssicherheit und weitere gravierende Unzulänglichkeiten maschineller Übersetzungssysteme können von fachfremden, also mit den Übersetzungsprozessen nicht vertrauten Nutzern oft nur schwer eingeordnet und bewertet werden.

Auf diese Gefahren im Hinblick auf beispielsweise Haftung und Imageverlust weisen die BDÜ-Landesverbände potenzielle Anwender hin. Sobald es über das schnelle Erfassen eines fremdsprachigen Textinhalts oder das Verfassen alltäglicher E-Mails hinausgeht, sollte die Nutzung gut überlegt werden. Geschäftskritische bzw. rechtlich relevante Übersetzungsprojekte wie technische Dokumentationen, Verträge, Marketing- und Presstexte oder Websitelokalisierungen gehören in die Hände professioneller Übersetzer. Dazu können sich Interessierte sowohl von den Ansprechpartnern in den [BDÜ-Mitgliedsverbänden](#) als auch von den über die [Online-Suche](#) des Verbands schnell auffindbaren Sprachexperten kompetent beraten lassen.

---

## Veränderter Berufsalltag: EU-Ratspräsidentschaft steht auch für viele Konferenzdolmetscher ganz im Zeichen von Corona

Die Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft durch Deutschland, deren Schwerpunkt ganz klar auf der Bewältigung der Corona-Pandemie liegt, stellt nicht nur für Politiker eine Herausforderung dar, sondern auch für diejenigen, die für die Verständigung unter den Vertretern der Mitgliedstaaten sorgen: die Dolmetscher.

Der **Verband der Konferenzdolmetscher (VKD) im BDÜ** hat diese besondere Situation zum Anlass für eine [Pressemitteilung](#) genommen. Darin beschreibt er die außergewöhnlichen Bedingungen, unter denen die Sprachexperten jetzt arbeiten. Deren Berufsalltag hat sich mit den Kontaktbeschränkungen zunehmend verändert. Bei den politischen Online-Gesprächen sind auch sie – in der Regel über einen sogenannten Dolmetsch-Hub – virtuell zugeschaltet. Das Remote-Dolmetschen kommt inzwischen auch bei Online-Treffen im wirtschaftlichen und anderen gesellschaftlichen Kontext immer häufiger zum Einsatz. Damit eine Videokonferenz reibungslos aus der Ferne gedolmetscht werden kann, ist allerdings einiges an technischen, rechtlichen und organisatorischen Aspekten zu beachten. Darauf weist der VKD auch in seinem [Positionspapier zum Remote Interpreting](#) hin.



## Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Praktisch und ortsunabhängig: Wissensfit durch den Sommer

### **Online-Seminare zum Thema Recht**

(17.06.+15.07.)+12.08.2020:

Englisches Vertragsrecht

Kombi an 3 Terminen (s. o.)

(28.07.)+19.08.+20.08.2020:

Workshop: Vertragsübersetzung

Englisch<>Deutsch

### **Online-Seminare zum Thema Soziale Medien und Web**

13.08.2020:

Schritt für Schritt zu mehr Sichtbarkeit auf LinkedIn

19.08.2020:

Wie Sie XING für Selbstmarketing und Akquise nutzen können

25.08.2020:

Rechtliche Aspekte beruflicher Internetnutzung durch Webseiten und Social Media

### **Online-Seminare zum Thema Datenschutz bei MS-Produkten**

21.08.2020:

Microsoft Teams: datenschutzrechtlich einwandfreie Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern

28.08.2020:

Datenschutz und Informationssicherheit in Microsoft 365

26.08.2020:

Word patent: Tabellen auch jenseits der Kästchenstruktur

### **Online-Seminarreihe zu memoQ**

11.08.2020:

Der Blick auf die Details: memoQ 9 und SDL Trados Studio 2019 im Vergleich

### **Online-Seminare zum Thema Dolmetschen**

18.08.2020:

Dolmetschen für die Europäischen Institutionen: Einführung

19.08.2020:

Leben eines Dolmetschers bei den Europäischen Institutionen: Aufbau

20.08.2020:

Dolmetschen von A bis Z: Wie baut man eine Karriere als Konferenzdolmetscher auf?

28.08.+04.09.2020:

Kompakt: English pronunciation enhancement for conference interpreters and other language professionals

Neben diesen praktischen Online-Angeboten können auch die bewährten kostenlosen Online-Seminare zu SDL Trados („Fragen Sie Dr. Studio“) oder zu STAR Transit unter [BDÜ-Online-Seminare](#) gebucht werden.

Für weiterführende Auskünfte wenden Sie sich bitte an [service@bdue.de](mailto:service@bdue.de).

## Aus der Branche

### **Online am SDI München: Russisch und PE & QM**

Ab dem Wintersemester 2020/21 gibt es am SDI in München zwei Online-Studiengänge: Im Sprachbereich Russisch wird im dritten Studienjahr der **Fachakademie** neben dem

### **Dolmetschen mit neuen Medien an der Universität Wien**

In Kooperation mit dem österreichischen Schwesterverband des BDÜ, dem Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen UNIVERSITAS, wird an der Universität Wien ab dem Wintersemester

Präsenzstudium ein zur Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher in Bayern führendes **Online-Studium mit Russisch** als erster Fremdsprache und Fachgebiet Technik angeboten.

Insbesondere an freiberufliche Übersetzer, die sich zusätzlich qualifizieren möchten, richtet sich der **Online-Master-Studiengang Post-Editing & Qualitätsmanagement** an der **Internationalen Hochschule** des SDI.

2020/21 der **Zertifikatskurs Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen** durchgeführt. Der Kurs dauert ein Semester und bietet bereits in der Praxis tätigen Dolmetschern die Möglichkeit, sich zusätzlich zu diesem Thema zu qualifizieren.

Kostenloser **Online-Informationsabend**: **10. August, 17 Uhr**; Bewerbungsfrist für den Zertifikatskurs: **31. August**

## Online zum Terminologie-Master an der Universität Pompeu Fabra

Das Institut für angewandte Linguistik der Universität Pompeu Fabra (UPF) in Barcelona bietet erneut seinen Online-Studiengang zum Thema Terminologie an, der 2003 eingeführt wurde.

Das Studium kann vollständig online absolviert werden und zwar wahlweise auf Englisch oder Spanisch. Es besteht aus einer Reihe von Workshops, ist damit modular aufgebaut und kann entweder mit einem Master oder einem Postgraduierten-Diplom der UPF abgeschlossen werden.

Der zweijährige Studiengang startet am 14. Oktober 2020 und endet am 30. September 2022. Ausführlich beschrieben wird das Angebot in [MeinBDÜ](#) und auf der [Website \(ES, EN\)](#) der Universität.

## Neue Daten für verschobenen XXII. FIT World Congress

Nachdem auch der ursprünglich für Dezember 2020 geplante FIT-Weltkongress in Varadero wegen Corona verschoben werden musste, haben der FIT Council und der ausrichtende kubanische Verband *Asociación Cubana de Traductores e Intérpretes (ACTI)* nun die neuen Daten bekannt gegeben. Der Kongress selbst findet demnach vom **2. bis 4. Dezember 2021** statt. Damit verschieben sich auch die Termine für den Call for Papers: Interessierte können ihre Vorschläge bis zum **30. April 2021** einreichen; die vollständigen Unterlagen müssen den Organisatoren dann bis spätestens 30. September zugehen. Alle Details und Anmelde-möglichkeiten zum ersten FIT-Weltkongress auf südamerikanischem Boden sind auf der [Website \(EN, FR, ES\)](#) zu finden.

### Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)  
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830 |  
Telefax +49 30 88712840 | [info@bdue.de](mailto:info@bdue.de)

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!  
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere

